

Uns gehen die Lehrlinge aus!
Achtung Fachkräftemangel!

Nahtstellenforum 2011 des Kantons Schaffhausen
3. November 2011

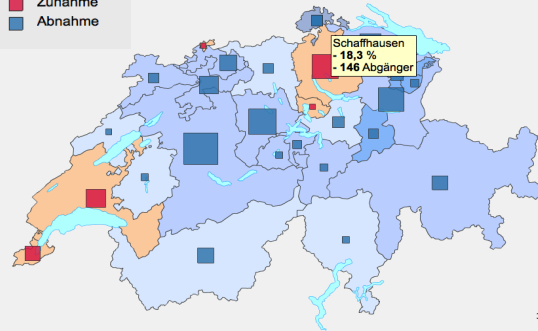
Emil Wettstein

These

Nachwuchs ist (wieder) knapp. Der Mangel kann vermindert werden, wenn wir die Jugendlichen möglichst gut fördern.
Unser Bildungssystem entwickelt sich dynamisch und bietet heute gute Rahmenbedingungen dafür.
Die Neuerungen verlangen ein Umdenken bei Jugendlichen und ihren Vertrauenspersonen wie auch bei Betrieben und Verbänden.

Die Zahl der Jugendlichen geht zurück.

■ Zunahme
■ Abnahme



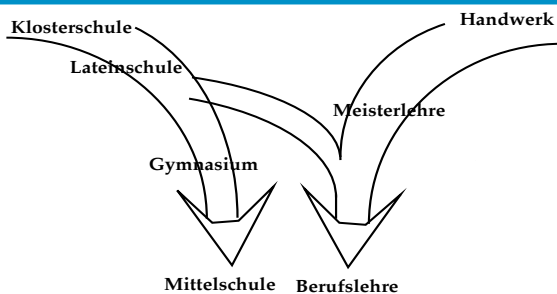
Die Folge: Nachwuchsmangel

[Allerdings: Lieber Nachwuchsmangel als Jugendarbeitslosigkeit!]

Mögliche Massnahmen gegen den Nachwuchsmangel

- Einwanderung von Fachkräften fördern
- Längere Lebensarbeitszeit
- Reserven mobilisieren («Hausfrauen»)
- Nachwuchsförderung

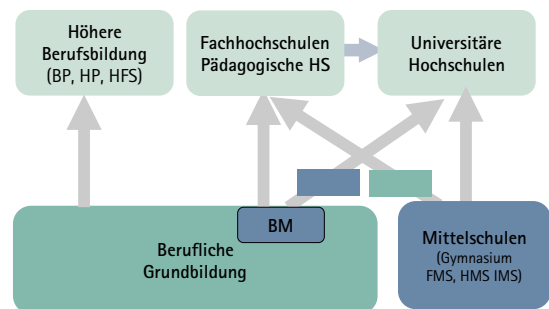
Zwei Wege führen in die Arbeitswelt

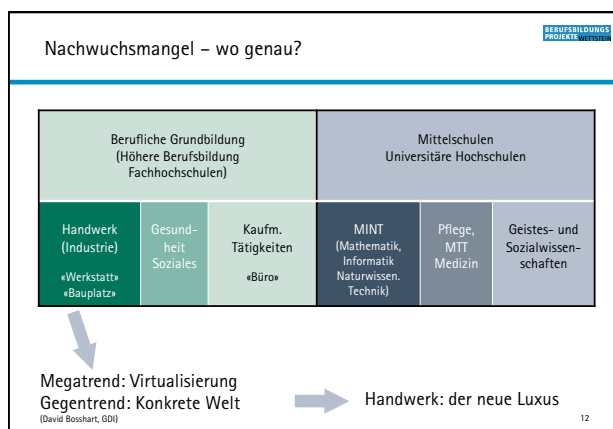
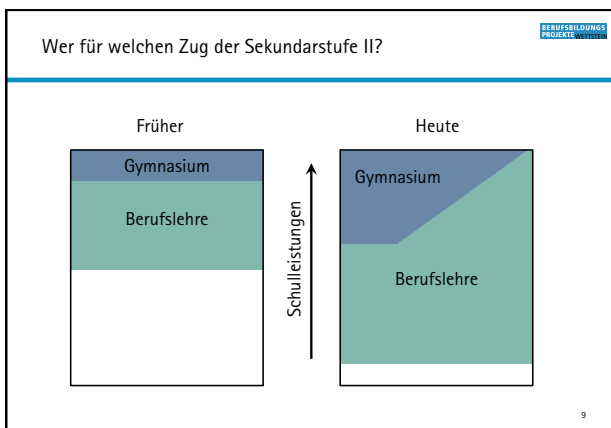
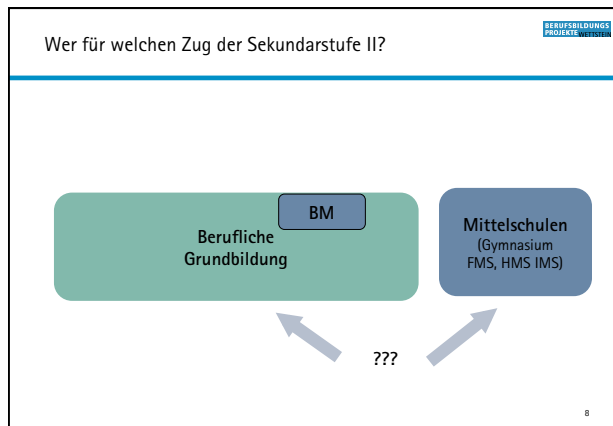
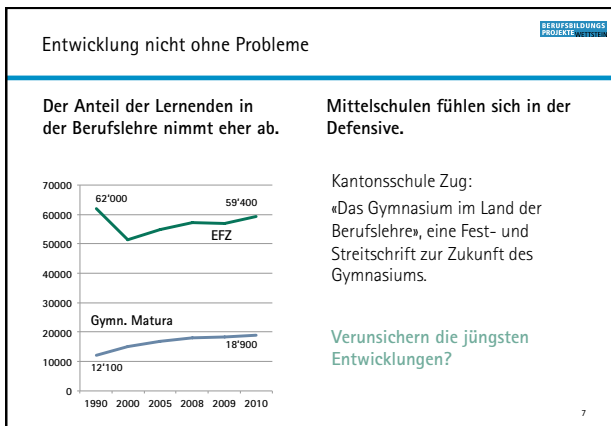


Ein System
mit Tradition

90% Abschlüsse:
ein erfolgreiches System!

Ein System mit dynamischer Entwicklung





Handwerk im Aufwind


Handwerk hat (wieder) Prestige wie die Werbung für Luxusgüter zeigt.



LOUIS VUITTON

Nachwuchsmangel mildern: Handwerk

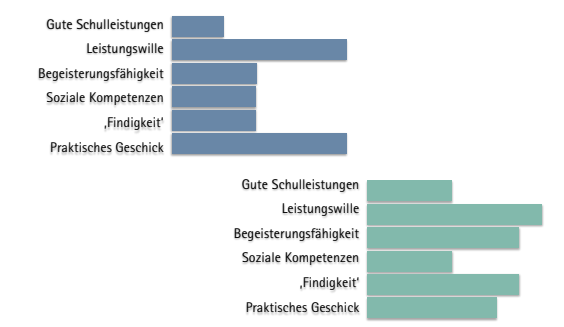
(1) Welche Eigenschaften muss ein «guter» Lehrling aufweisen?



Gute Schulleistungen	Very High
Leistungswille	High
Begeisterungsfähigkeit	Medium
Soziale Kompetenzen	Medium
„Findigkeit“	Medium
Praktisches Geschick	High

.....

«Guter Lehrling» - eher so?



Attribute	Left Chart (Shorter)	Right Chart (Longer)
Gute Schulleistungen	Low	Medium
Leistungswille	Medium	High
Begeisterungsfähigkeit	Medium	High
Soziale Kompetenzen	Medium	High
„Findigkeit“	Medium	High
Praktisches Geschick	High	High

Nachwuchsmangel – keine brauchbaren Bewerber mehr!

„Wir finden keine Bewerber mehr, die einen ausreichenden Schulsack mitbringen.“

Erwin Jeangros, Leiter Berufsbildungsamt Bern:

„Die Erfahrungen in der Berufsschule und bei der Lehrabschlussprüfung deuten darauf hin, dass in unserer Schulbildung etwa nicht mehr ganz in Ordnung ist. Der Unterrichtsstoff ist gegenüber früher zu einem Vielerlei geworden auf Kosten der grundlegenden Ausbildung im Lesen, Schreiben, Rechnen.“

aus: Jeangros: Unsere berufliche Jugend, Bern 1934

„Unsere Jugend liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, mißachtet die Autorität und hat keine Achtung vor dem Alter.“
Sokrates, 470-399 vor Christus

Lücken schliessen

Die «Kompetenzprofile» (www.kqv.ch/kompetenzprofile), 2005 im Auftrag des KGV Zürich ausgearbeitet und kürzlich erneuert, sollen den Jugendlichen im letzten Schuljahr und im Brückenjahr ermöglichen, gezielt Lücken in ihren Vorkenntnissen zu schliessen. Dazu zeigen sie detailliert für rund 60 Berufe auf, was Lernende können müssen um den Anforderungen in Betrieb und Berufsfachschule zu genügen. Ein Computerprogramm erleichtert den Jugendlichen zudem, abzuschätzen wo sie allenfalls Lücken haben.

Mittelfristig soll diese Zürcher Lösung durch die sog. Anforderungs-profile abgelöst werden, die der SGV zusammen mit der EDK erarbeitet.

Nachwuchsmangel mildern: Handwerk

(2) Wie finde ich interessierte Jugendliche?

Wie finden Sie Kunden?
Schlussendlich ist doch der persönliche Kontakt entscheidend!
... so auch bei der Nachwuchssuche!
Also Kontakt zu Jugendlichen schaffen!

Manche Berufsverbände könnten ihre Mitglieder bei der Nachwuchswerbung noch etwas besser unterstützen.